

## Kita-Plus – ein Plus für alle Beteiligten

Kita-Plus fördert Kitas, die aufgrund der sozialen oder kulturellen Heterogenität von Kindern und ihren Familien besonders herausgefordert sind, den unterschiedlichen Bedarfen und Bedürfnissen der Kinder und Familien gerecht zu werden.

Um allen Kinder durch eine individuelle Förderung so früh wie möglich Teilhabe- und Bildungschancen zu eröffnen, erhalten Kitas eine um 12 % erhöhte Personalausstattung für den Krippen- und Elementarbereich.

Von den über 1.000 Hamburger Kitas nehmen ab 2016 ca. 320 Kitas am Kita-Plus Programm teil. Rund 60 Kitas erhalten zusätzliche Mittel für eine Intensivierung der alltagsintegrierten sprachlichen Bildung.

Mehr Informationen finden Sie im Internet unter [www.hamburg.de/kita-plus](http://www.hamburg.de/kita-plus).



## Zusätzliche Förderung von Kitas

Die Auswahl der geförderten Kitas erfolgte auf Grundlage von Indikatoren, die unter Beteiligung der Kita-Verbände und -Träger sowie dem Landeselternausschuss Kindertagesbetreuung erarbeitet wurden.

Die am Kita-Plus-Programm teilnehmenden Kitas wurden nach folgenden Kriterien ausgewählt:

- ein relativ hoher Anteil der im Krippen- und Elementarbereich betreuten Kinder mit einem besonderen sozialpädagogischen Förderbedarf,

- ein relativ hoher Anteil der im Krippen- und Elementarbereich betreuten Kinder mit einer nichtdeutschen Familiensprache,
- ein relativ hoher Anteil der im Krippen- und Elementarbereich geförderten Kinder, für die höchstens Mindestbeitrag gezahlt wird.

Eine Übersicht aller geförderten Einrichtungen finden Sie unter [www.hamburg.de/kita-plus](http://www.hamburg.de/kita-plus).

Kitas, welche die Voraussetzungen für Kita-Plus nicht erfüllen, aber einen überdurchschnittlich hohen Anteil von Kindern mit einer nichtdeutschen Familiensprache aufweisen, können ein Zusatzentgelt zur Intensivierung der sprachlichen Bildung und Förderung erhalten.

Darüber hinaus erhalten Kitas, in denen während der zweiten Laufzeit des Programmes von 2016 bis Mitte 2019 der Anteil der Kinder mit nicht-deutscher Familiensprache, z.B. durch die Aufnahme von Flüchtlingskindern, deutlich ansteigt, die Möglichkeit, zusätzlich in das Programm Kita-Plus aufgenommen zu werden oder zusätzliche Ressourcen für die alltagsintegrierte sprachliche Bildung und Förderung zu erhalten.

# Kita+Plus

Das + für gute Bildungschancen

[www.hamburg.de/kita](http://www.hamburg.de/kita)

Kita-Plus  
Das + für gute Bildungschancen

**Herausgeber:** Behörde für Arbeit, Soziales, Familie, und Integration  
Hamburger Straße 47, 22083 Hamburg  
Tel.: 040/ 428 63-0  
[www.hamburg.de/basfi](http://www.hamburg.de/basfi)

**Druck:** Eigendruck, 10.000 Stück, März 2016

**Foto:** Bina Engel (Vorwort), Mauricio Bustamante  
Bestellbar unter 040/428 63-7778 oder [publikationen@basfi.hamburg.de](mailto:publikationen@basfi.hamburg.de).

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Senats der Freien und Hansestadt Hamburg herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlbewerbern oder Wahlhelfern zum Zwecke der Wahlwerbung oder in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.



Hamburg



Frühe Bildung von Anfang an für alle Kinder ist ein zentrales Anliegen der Hamburger Politik. Kindertageseinrichtungen leisten mit ihrem umfassenden Erziehungs- und Bildungsauftrag einen wichtigen Beitrag, um allen Kindern gleich gute Bildungschancen zu eröffnen.

Kitas sind dabei bedeutende Begegnungs- und Lernorte für Kinder und Familien mit unterschiedlichen kulturellen und sozialen Hintergründen. Die besondere Herausforderung liegt darin, den pädagogischen Alltag mit den Kindern so zu gestalten, dass alle Kinder teilhaben können.

Mit dem 2013 erstmals gestarteten Programm „Kita-Plus“ erhalten Kitas, die hohe Anteile an Kindern mit nichtdeutscher Familiensprache und Kindern aus sozial benachteiligten Familien aufweisen, zusätzliches Personal. Die Förderung erfolgt bis 2019 mit ca. 16 Millionen Euro im Jahr.

Unser Ziel ist es, allen Kindern und ihren Familien vor Ort die Unterstützung zukommen zu lassen, die sie benötigen – von der individuellen Förderung der Kinder in allen Entwicklungsbereichen, insbesondere der Sprache, bis hin zu einer bedarfsorientierten Beratung der Familien.

Mit diesem Flyer lade ich Sie ein, sich über das Programm „Kita-Plus“ zu informieren.

Ihre

*M. Leonhard*

Melanie Leonhard

Senatorin für Arbeit, Soziales, Familie und Integration

## Ziele und Inhalte von Kita-Plus

Alle Kinder sollen in der Kita erleben, dass sie mit ihren unterschiedlichen sozialen, kulturellen und individuellen Lebenssituationen angenommen und geachtet werden. Vielfalt in der Kita ist ein Gewinn für alle Beteiligten. Die pädagogischen Fachkräfte entwickeln Angebote in den Kitas, die die sozialen Lebenslagen, Bedürfnisse und Bedarfe der Kinder und ihrer Familien berücksichtigen.

Für die pädagogische Arbeit von Kita-Plus wurden fachliche Themenschwerpunkte definiert. Diese leiten sich aus den pädagogischen Anforderungen der *Hamburger Bildungsempfehlungen für die Bildung und Erziehung von Kindern in Tageseinrichtungen* ab. Sie sind auf die besonderen Bedürfnisse der Familien in sozial benachteiligten Quartieren ausgerichtet. Dazu gehören

- die individuelle Begleitung der Kinder im pädagogischen Alltag,
- die sprachliche Bildung und Förderung der Sprache,
- die Zusammenarbeit im Team und mit den Eltern und
- die Kooperation mit anderen Institutionen wie Beratungsstellen, Kultureinrichtungen, Schulen etc. oder Personen wie Dolmetscher, Therapeuten etc.

Weitere Informationen zu den Themenschwerpunkten finden Sie in der Arbeitshilfe zur inhaltlich-konzeptionellen Weiterentwicklung einer Kita-Plus-Einrichtung unter [www.hamburg.de/kita-plus](http://www.hamburg.de/kita-plus).

## Sprachliche Bildung und Sprachförderung

Der frühe Erwerb der deutschen Sprache ist von zentraler Bedeutung, um alle Kinder auf dem Weg zu mehr Chancen- und Bildungsgerechtigkeit von Anfang an mitzunehmen. Die spezifische Förderung der sprachlichen Kompetenz von Kindern mit nicht-deutscher Familiensprache und die alltagsintegrierte sprachliche Bildung bilden hierfür wichtige Fundamente.

Mit den Fördermitteln, die den Kitas mit dem Programm

Kita-Plus oder durch Mittel für die intensivierete Sprachförderung zusätzlich zur Verfügung stehen, wird insbesondere die alltagsintegrierte sprachliche Bildung der Kinder in den Kitas gestärkt.

Sprachliche Bildung basiert auf Dialog und Partizipation der Kinder. Im Kitaalltag werden Kinder durch vielfältige gemeinsame Tätigkeiten und Erlebnisse angeregt, ihre sprachliche Kompetenz zu erfahren und stets weiter zu entwickeln. Die alltagsintegrierte sprachliche Bildung und Sprachförderung knüpft an der systematischen Beobachtung und Dokumentation der allgemeinen und sprachlichen Entwicklung der Kinder durch qualifizierte Fachkräfte in den Kindertageseinrichtungen an.

Die sprachliche Entwicklung der Kinder ist Bestandteil des Informationsaustauschs und der Zusammenarbeit der pädagogischen Fachkräfte mit den Eltern. Sie unterstützen die Eltern auch darin, im Familienalltag sprachförderliche Bedingungen herzustellen.

Kinder mit Migrationshintergrund deren Familiensprache nicht Deutsch ist, erwerben sowohl im pädagogischen Alltag mit anderen als auch durch eine gezielte Sprachförderung die deutsche Sprache – eine wichtige Voraussetzung für einen gelingenden Übergang in die Schule.

